

und fiel auf der glatten Oberfläche um. Der gute Mann hatte dabey das Unglück, daß ihm ein Rumfaß von zwölf Eymern zersprang, und bis auf den letzten Tropfen austrann. Mit vieler Mühe, durch Heben und Winden, brachte er sein Fuhrwerk wieder in Gang. Er rieth mir auf dem frischen Gleise fortzugehen, so würde ich in einer halben Stunde den See erreichen, und hinter demselben wieder auf die Chaussee kommen.

Auf dem See erblickte ich sehr bald die Stelle, wo der Fuhrmann umgeworfen hatte, und dabey präsentirte sich ein seltsames Phänomen. Die Kälte, welche an diesem Tage sehr oft abwechselte, war um die Stunde und an der Stelle, wo dem Fuhrmann der Unfall begegnete, noch nicht so erstarrend, als in dem Augenblicke, da die Exekution, ungefähr zwey Meilen davon vorgieng. Der verschüttete Rum blieb also ein Paar Minuten fließend, ehe er auf dem Eise zufror. Mehrere wilde Gänse, welche über den See hingezogen waren, hatten das flüssige Wesen erblickt, und es vermuthlich für offenes Wasser gehalten, welches ihnen, als etwas lange entbehrtes sehr willkommen war. Sie ließen sich also auf der See nieder, und plätscherten in der Feuchtigkeit herum, von der sie zugleich eine ziemliche Portion einschlürften. Aber bald spürten sie die betäubende Wirkung des ungewohnten Getränks; eine nach der andern duckte